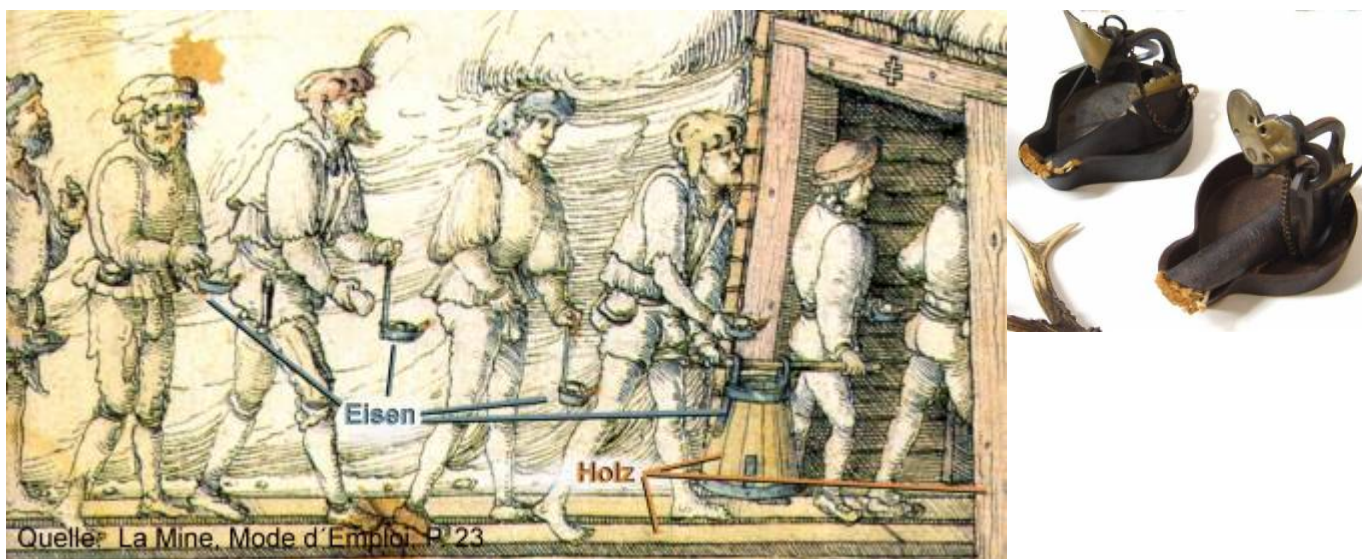


Froschlampen - frog lamps

Geschichte der GrubenlampeÜberblick



Die Bezeichnung Froschlampe soll ägyptischen Ursprung haben (Symbol der Auferstehung). Von oben betrachtet ähnelt die Froschlampe dem Umriss eines Frosches oder einer Kröte. Hinzu kommt das im Siegerland der Begriff „Hocke“ (Name für Frosch und Kröte) für diese Lampenform verwendet wird. Die zunächst offenen und geschlossenen Tonlampen wurden wegen deren Zerbrechlichkeit im Bergbau durch offene Eisen(schalen)-Lampen = offene Froschlampen (Unschlitt/Fettschalen) und anschließend geschlossene Froschlampen (Rüböl) ersetzt.



Einige Bilder der Dortmunder Grubenlampenbörse

FROSLAMPEN – GELEUCHT AUS DEM HARZER BERGBAU	Vortrag Froschlampen - Geleucht aus dem Harzer Bergbau von Dr. Hartwig Büttner. Herzlichen Dank!
Helles Licht bei der Nacht ... <small>Einführung in die Sonderausstellung im Wellkulturbau Flammberg Museum & Besucherbergwerk 29. Januar 2017 Hartwig Büttner, Runkel</small>	Photos der Ausstellung

Froschlampe aus Silber

Solche kostbaren Lampen wurde zu besonderen Anlässen verschenkt, um sich die „Gunst“ des Beschenkten zu sichern (Annahme). Von der Bauart her ist sie den „Hessischen Fröschen“ zuzuordnen. Es konnte zwar noch nicht geklärt werden wo diese Lampe um 1740 gebaut wurde, aber vielleicht hat jemand einen Hinweis.



[Literatur](#)

From:
<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/> - **KarlHeupel**

Permanent link:
<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=grubenlampen:froschlampen>

Last update: **2020/03/26 11:30**

